

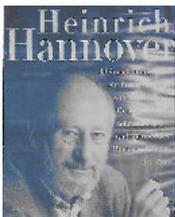
Zu Gast in Hamm

Besuch interessanter Persönlichkeiten zu Veranstaltungen der Hammer Amnesty-Gruppe

Bischof **Helmut Frenz** (Generalsekretär von AI) zum Thema „Staatlicher Mord-Hinrichtung ohne Gerichtsverfahren“ (1983)



Innerhalb des Rahmenprogramms zur Ausstellung „Ketten - Kerker - Knast“ im Museum (2000):



Lesung von **Heinrich Hannover**: „Die Republik vor Gericht 1975-1995. Erinnerungen eines unbequemen Rechtsanwalts“

Sabine Leutheuser-Schnarrenberger: „Die staatliche Verantwortung beim Schutz der Menschenrechte: Anspruch und Wirklichkeit“



Barbara Lochbihler (Generalsekretärin von AI) „Sorge um Menschenrechte - als Reaktion auf den Terror schotteten sich viele Länder ab“ (2001)



Anja Mihr (Vorsitzende des Vorstandes von AI, 2005): „Die Menschenrechtssituation in der Türkei“



Zu Gast in Hamm

Besuch interessanter Persönlichkeiten zu Veranstaltungen der Hammer Amnesty-Gruppe

Vortrag anlässlich der Ausstellung
„100 Fotos für die Pressefreiheit“
Dododjon Atovollev (tadschikischer Journalist)
„Menschenrechtssituation in Zentralasien“



Rund 100 Zuschauer kamen zum Vortrag „Iran zwischen Gottesstaat und Republik“. • Foto: Wiemer

Glaube und Krieg

Vortrag zum Iran von Amnesty International

Dr. Bahman Nirumand
„Iran zwischen Gottesstaat und Republik. Wohin entwickelt sich der Iran?“ (2013)



Foto Dagmar Morath

Volker Beck, MdB:
„Putins Spiele - Menschenrechte in Russland“ (2014)



Foto Angelika Kohlmeier



Gewerkschafterin Sakine Yilmaz musste wegen drohender Haftstrafen aus der Türkei fliehen. • Foto: Hanke

Sakine Ezen Yilmaz (ehemalige Generalsekretärin der türkischen Bildungsgewerkschaft Eğitim Sen)
„Die Situation in der Türkei nach dem Putschversuch: Menschenrechte - Gewerkschaften - Bildung - Beschäftigte im Bildungsbereich“ (2017)



40 Jahre Gruppe Hamm



Foto: Mroß

Die Kooperation mit dem Literarischen Herbst schafft Nähe zu Autoren, die uns viel zu sagen haben

Dr. Volker Pirsich - Freundeskreis Stadtbücherei Hamm e.V.



Foto: pr

SAID

Moderation: Barbara Lochbihler
„Landschaften einer fernen Mutter“ (Iran)



Foto: Mroß

Jan Philipp Reemtsma

Moderation: Ulrich Kroker
„Folter im Rechtsstaat“
Welche Mittel gegen Verbrechen sind erlaubt, welche tabu?



Foto: Wiemer

Mikhail Ryklin

Moderation: Kai Bandermann
„Der Krieg im Schatten“
Russland und Tschetschenien

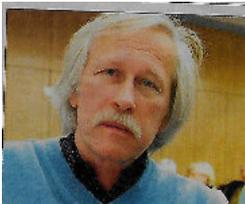


Foto: WA 09.11.07

Rolf Gössner

Moderation: Jenny Heimann
„Menschenrechte in Zeiten des Terrors“



Foto: Zimmermann

Vera Bohle

Moderation: Prof. Sabine Zech
„Mein Leben als Minenräumerin“
Unterwegs in Mosambik, Afghanistan und Kosovo

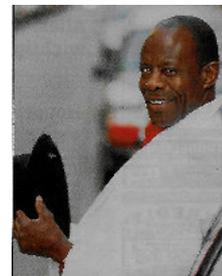


Foto: Sven Paustian

Ibrahim Alberto

Moderation: Ralph Haitz
„Ich wollte wie die Götter leben“
Kampf gegen Rassismus und für Integration



Foto: Mroß

György Dalos

Moderation: Dr. Michael von Glahn
„Der Vorhang geht auf“
Bedeutung der Ereignisse von 1989 für osteuropäische Staaten



Foto: dapd, pr

Friedrich Schorlemer

Moderation: Rüdiger Schuch
„Klar sehen und doch hoffen“
Demokratischer Aufbruch in



Foto: Skudlarek

Sabine Adler

Moderation: Regina Schumacher-Goldner
„Ich wollte als schwarze Witwe sterben“



Foto: Skudlarek

Marita Neher

Moderation: Dr. Michael von Glahn
„Alptraum Sicherheit“
Antiterrorgesetzte und ihre Folgen



Foto: Dirk Güsterbrück

Noah Sow

Moderation: Angelika Langenohl-Weyer
„Deutschland Schwarz-Weiß“
Vom täglichen Rassismus

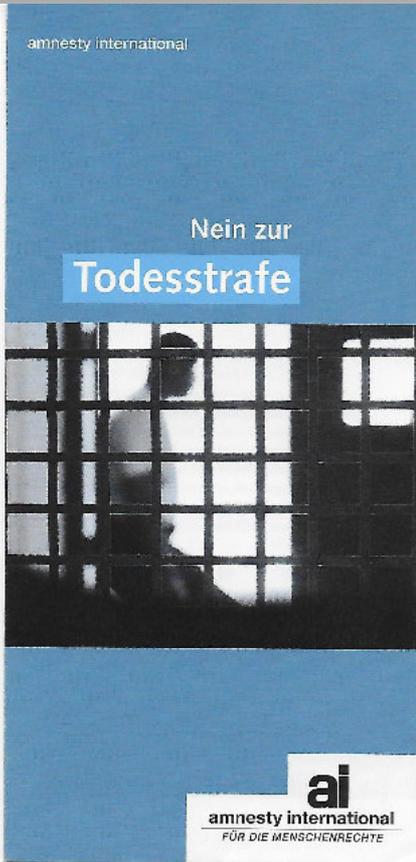


Foto: Heike Bogenberger

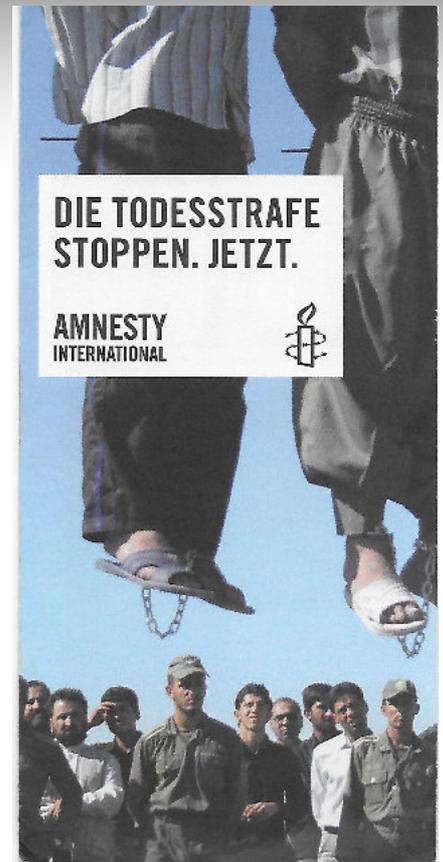
Gila Lustiger

Moderation: Dr. Britta Obszerninks
„Erschütterung“
Terrorakte in Frankreich-Verteidigung unserer freiheitlichen Werte

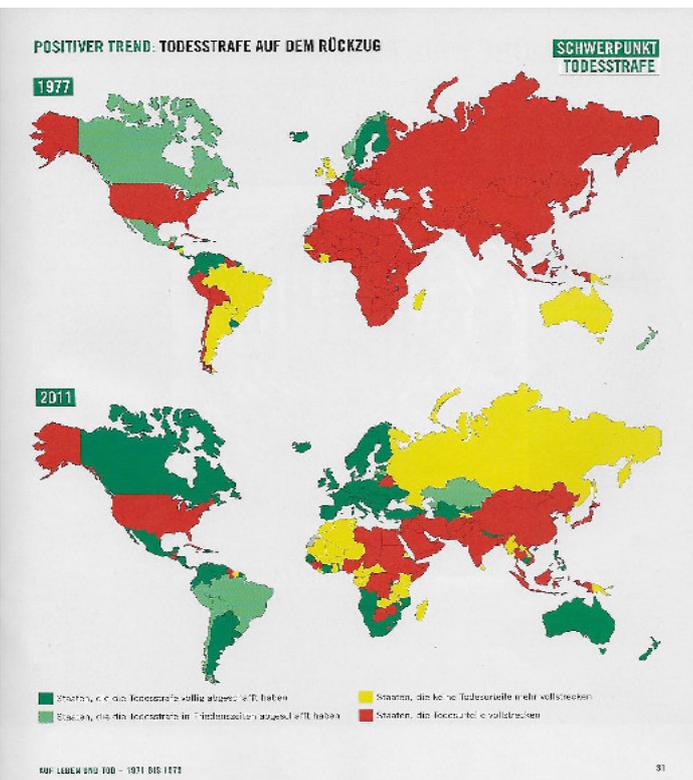




Amnesty International kämpft weltweit für die Abschaffung der Todesstrafe.



Mit Erfolg: Immer weniger Staaten führen heute noch Hinrichtungen durch.



„Die Todesstrafe ist keine Antwort“

Dr. Michael von Glahn ist Fachanwalt für Strafrecht und engagiert sich bei Amnesty International

Auch wenn sich in Deutschland die Mehrheit darüber einigt, dass die Todesstrafe ein abstraktes Diktum ist, leben etwa zwei Drittel der Länder weltweit in Staaten, in denen die Todesstrafe noch angewendet wird. Amnesty International, eine Organisation, die weltweit für die Menschenrechte kämpft, setzt sich für die Abschaffung der Todesstrafe ein. Wie viele Länder das sind, lässt sich anhand der Karte sehen. In der Karte von 1977 sind viele Länder rot markiert, was bedeutet, dass die Todesstrafe dort noch angewendet wird. In der Karte von 2011 sind viele Länder grün markiert, was bedeutet, dass die Todesstrafe dort abgeschafft wurde. Dies zeigt einen deutlichen Rückgang der Todesstrafe weltweit.

Wieso gibt es weltweit so viele Unterschiede was die Todesstrafe betrifft? Glahn: Man muss sich vorstellen, dass es nicht das Recht des Staates, einem Menschen das Leben zu nehmen. Viele Menschen können sich jedoch selbstmordähnlichen Taten schuldig machen und sich nicht wehren. In diesem Fall ist die Todesstrafe eine Lösung.

Würden Sie schon einmal mit dem Thema konfrontiert? Glahn: Ich habe in meinem beruflichen Umfeld einmal Kontakt mit der Todesstrafe gehabt. In einem Heimatland, in dem die Todesstrafe noch angewendet wird, habe ich einen Kollegen kennen gelernt, der in Deutschland, Italien und Irland Hilfe bei einem Kollegen suchte. Das Heimatland des Mannes war wohl ein wenig gealtert. Glücklicherweise kann man sich bei den deutschen Strafverfolgungsbehörden Hilfe bei einem Kollegen suchen. In dem die Todesstrafe nicht abgeschafft wurde, ist es für den Mann sehr schwierig, sich zu wehren.

berstigen die meisten Menschen nicht mit dem Thema. Eigentlich kann dies aber relativ weit weg von dem Leben vieler Menschen sein und nicht von den Köpfen der meisten Menschen. Das ist in der heutigen Zeit auch die Todesstrafe. Wenn Sie sich nicht für die Todesstrafe interessieren, dann ist das ein Problem. Die Todesstrafe ist ein Thema, das viele Menschen interessiert. Es ist ein Thema, das viele Menschen interessiert. Es ist ein Thema, das viele Menschen interessiert.

Dr. Michael von Glahn - Foto: SchäfferPoeschl